



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Anno 1665. V. Woche. Num. VI.**

**1665**

# Neu einlaufende Nachricht Von Kriegs- und Welt-Handeln.

Auß Paris vom 9. Januar.

**U**nsers Königs Frau Mutter die Alte Königin ist nicht wol auff zu dem hat sie ein Accidens man sage den Cancer auff der Brust bekommen/ deswegen ein berühmter Arzt auß Holland anhero entboten. Ihre Königl. Maytt. sind von Versailles / alda sie sich mit der Jagd recreiret/ hier wieder angelantz/ haben Ordre gegeben/ alle Französische Trouppen zu mustern / und die Lista davon einzubringen / worauff / daß wichtige Sachen obhanden præsumire wird. Auß Pohlen verlautet die Successions Hoffnung zu selbiger Erohn vor einen Französischen Herren sey durchaus verlohren. Tanger sol unser König von England umb 400000. Eröhnen erhandelt haben/ und nun mögen sich die Türckischen Räuber auff küstlichen Sommer fürsichen: Die mit voriger Post auß Holland zurück gekommene Wechsel Briefe haben unter hiesigen Kaufleuten grosse Alteration causiret/ also/ daß man albereit die Unlust zwischen Holland und England hier auch empfindet. Umb das verstorbene einzige Fräulein von Frankreich hat der Hof und alle frembde Ministri die Trauer auff 6. Monat angeleget. Am Neuen Jahres Tage war der König im Ritter Habite/ vergesellert durch Monfr. und den Prinzen von Conde und Duc de Anguien / wie auch den Cardinal Anthonio Groß Almosentkern von Frankreich/ und vielen andern Cavaliere vor sich her habend 100. Schweizer / bey denen Sevillanten zur hohen Messe/ welche von der Königl. Capelle abgesungen wurde. Dom. Antoine de S. Gabriel/ Prior selbizes Closters empfing Se. Maytt mit mehr als 80. seiner Religiosen in einem gar annehmlichen Compliment/ als zum Danck vor die Ehre/ daß Se. Maytt. am ersten Tage des Neuen Jahres sie hetm gelucht.

Daag vom 10. dito.

Man hat alhier gewisse Nachricht/ daß unsere Groffe Flotte von Smirna bereits in Spanten angelantz/ und solche hat man eird gewarnet / aldor in sicherem Hafen zu verbleiben/ bis man sie werde durch genungsame Convoy begleiten lassen können. Zu Weesel sollen einige grosse Herren/ welche nacher Düsseldorf gewolt/ von den Holländern in verhaft genommen worden seyn/ und weiten man sich wenig gutes zu Frankreich zu versehen / vernemblich weil selbiger König mit Engelland gar geheime Tractaten pfleget/ und also auff kein Accommodament zu hoffen/

hoffen/als wird in allem große Zurüstung zur See gemacht/auch die LandMilitz zum Vorschein gebracht/umb sich in gute Postur zu stellen /gestalt schon Repressalien wider die Engelländer ertheilet seyn/ so die Hrn. Staaden nicht gerne haben ehun wollen aber nothwendig gemusst / wöllen der gemeine Mann der Obrigkeit Häuser stürmen wollen/wann ihnen keine Ordre zu Capern gegeben werde / werden also mit erstem aufstaußen und Löwen gegen Löwen streiten / und ist man resolut/das Schorstein Geld und den 200sten Pfening durch alle Provinzien Vest zu stellen/weiln die Admiraltät für die 72. Schiffe gegen das Vor Jahr zu equippiren 6. Millionen begehret hat/ als hat der Rath von Staat umb die Admiraltäten zu desto fleißiger Equippage anzufrischen eine Perition von 7. Millionen an die Respective Provinzien gethan/und die Hrn. General Staaden zu delibereiren gebeyren/ob es nicht nöthig were/über die 72 Schiffe noch eine grössere Anzahl zu equippiren/umb den Englischn desto besser zu widerstehen/und auff was weise/ wants auch zu Lande Krieg werden solte/die Mittel am süglichsten bey zu bringen weren/ deren Resolution dann zu erwarten stehet.

Seeland vom 8. dito.

Nunmehr wil alhier für gewiß verlauren / ob solten die Repressalien ertheilet/und unsern Kriegs Schiffen so sich hazardiren wollen/streygegeben seyn/auff die Engländischen loß zu gehen/zu Kapen und hinweg zu nehmen/ was sie in See finden/und überwältigen können/den Erfolg lehret die Zeit.

Auß Commorn vom 14. dito.

Was vns vorn:ue vnd wunderliche Zeitungen die geschuldigten Banren her ein bringen / das kompt vns sehr befrembd vor / vnd können vns fast nicht darein richten/bald kompt einer/ der sagt/ es wären viele Tausend Türcken bey Essegk ankommen / bald sprechen andere / es sind nur Griechische Kazen / ob es nun eine Furcht vnter den Leuten ist/ oder nicht / wird sich bald außweisen. Die Türcken sind iezo wiederumb wie vor / sehr hochmüthig / vnd fahren in ihrem Begehren mit den Auflagen vnd Tribut annoch fort/ weiln aber anjezo die Hrn. Commisarien alhier sind/ möchte es wol wieder auff eine Zeit gestillet werden/bis es mit Hauffen wieder außbriche. Die Türcken haben den Dehnauer Wald schon so außgehauen / vnd daß Holz nacher Neuhäusel geführet/ daß wir vngehindert auff unserm grossen Werck mögen hinüber sehen / vns aber ist verhero bey Straffe / hie auß kein Holz zu nehmen verboten gewesen/ vnd machen ihnen die bösen Leute auff anderthalb Meilweges Platz / vmb die Festung zu sehen.

Auß Warschau vom 16. dito.

Das post-Comitiale Consilium hat sich den 13. dieses geendiget / darinnen ein neuer Reichstag auff den bald kommenden Monat Martii berahmet. Vorgestern als den 14. dieses/ist der Hr. Gasecki von dem Hrn. Weywoda Ryewski auß der Ukraina alhier angelanget / bringet erfreuliche Zeitung/ daß der Ruohofresny vnd Dacko geschlagen/ welche beyde zuvor durch einen glücklichen

Succes

Erfolch vnd gehabte Rencontre mit dem Hrn. Niemczy vnd Herren Bernatowski sicher worden / vnd ganz Polesie zu occupiren vermeinet haben. Wieder dieselben hat der Hr. Woywoda Kiowski eine starke Parthey vnter dem Commando des Hrn. Kensty beordret / derselbe / nach dem er sich mit einigen Compagnien verstärket / hat vnerhofft die Rebellen / so sich in zwey Läger vertheilet / überfallen / auff's Haupt g. schlagen / bey 6000. auffm Platz / vnd im nachjagert niedergemacht / dessen die anhr. gebrachten Fahnen / derer sich 20. befinden / ohne die so verlor. n worden / guttes Zeugniß geben. Der Cosakowski hat sich über den Dnieper retiriren wollen / ist ebenmäßigg von den Unfrigen übel empfangen worden / man saget / daß er selber solle geschossen seyn. Er selbst sambe dem Druchowiecki retiriren sich biß gegen Hadziacz / haben Universalien an die übrigen Städte / so noch in der Rebellion verharren / aufgehen lassen / daß sie sich über den Dnieper falsiren sollen / weil ihnen kein Succurs zukommen kan.

Auß Wien vom 28. dito.

Demnach in dem Römischen Reiche / wegen des Herzogen von Mechelburg / (welcher sich nunmehr gänzlich vnter Französische Protection, damit er seine vermeintlich Rechte wieder seinen Herren Ritters Herzogen von Ostrow vnd seine eigne Stände auff was Mittel es auch seyn mög. / durchdringen / begeben) allerhand gefährliche Anschläge sich anlassen / wordurch denn ein grosses Feuer in die ganze Christenheit aufschlagen / vnd schwerlich wieder zu löschen seyn möchte / Als wil der Röm. Kayserl. Mayt. vor nöthig fallen / dero Interposition bey denen Fürstern des Reichs einzulegen und zu bemitteln / damit die allgemeine Ruhe durch Privat Intresse eines einzigen nicht verwickelt / und in neue Krieges Noth gesetzt werde / Zu dem Ende dann Hr. Waren de Boyes ehester Tagen nach Ehr. Brandenburg / vnd von dannen wie verlautet an Ehr. Sachsen / Erzer. Maas vnd Cölln sich erheben / vnd die beharrliche Tranquillität stabiliren selle. Erstens f. vnd dieser Tagen einige Gefangene von Stuhl Weissenburg anhero kommen / die berichten / daß der Besier annoch zu Belgrado vnd seine Völcker in Silistria Bosnia vnd der Gegend verlegt hätte / im übrigen wäre des Friedens halber mit vnserm allergnädigsten Kaiser durch ganz Türckey groß Frolocken / vnd verhoffte man mit Venedig auch bald zum Anstand zu kommen / weiln der Besier zur Krieges Wehr sich fast unlustig anstesse. Vorgestern hat der Hr. Hoff Marschall Erahrenberg mit 32. Cavaglien vnd Dameßen allhier eine überaus schöne Schlittenfahrt / vnd Abenos hernach ein köstlich Panquet vnd Ballet gehalten. Künstliger Sonntag aber werden Ihre Röm. Kayserl. Mayt. selbst allhier mit allen Cavaglien vnd Dameßen eine schöne Mascarade Wirthschafft vnd Schlittenfahrt halten / auch sich sonsten hernach mit etlichen schönen Comödien erlustigen / vnd als dann erst die Klage wegen der Verstorbenen Königin (König Ludewigs in Frankreich des XIV. Frau Mutter) anlegen.

Em



### Ein anders vom vorigen.

Die ansehnlichen Schlitzen Recreationes continuiren alhier noch alleweil / vnd diß von Nachmittag vmb 2. Uhr bis Mitternacht / man höret vnd siehet sonsten fast nicht als lauter Gesell vnd Zahren / das Wetter wird schwerlich lange Bestand / vnd also die grosse Lust flüchtig ein Ende haben. Die verwitvete Königin auß Franckreich / vnd eine Junge Prinzessin von der sigen Königin seynd bald nach einander gestorben / Die Kaiserl. Regimenten sollen meistens (damit etnes zu Fuß wenigst in 1200. zu Pferd aber in 800. complet verbleibe) reduciret werden.

P. S. Die Türcken wollen die neulich vom Gen. de Southes vnd Hrn. Grafen von Traun an der Waag aufgesteckte Reuelin vnd Schanzen keines Weges die Unfrige bauen lassen / sondern lassen sich verlauffen / dafern die Christen daran was bauen werden / sie selbige mit gewaffneter Hand angreifen wollen / welches bey solcher Beschaffenheit vnser grosser Ruin seyn würde / doch hoffet man es seynd nur Türkische Schreckenberger / welche bey uns nichts gelten.

### Noch ein anders vom vorigen.

Gestern ist abermalen von denen Kaiserl. Ministris und vornehmsten Cavalieren bey Hoff sambt deren Damesen ein überaus schöne vnd wolgezierete Schlitzenfahrt / gehalten worden / Hr. Gen. Graff Lessel rüffet sich nun mit Gewalt / zum Ausbruch nach Constantinopel / zu dem Ende dain ihme auch verwichenen Sonntag Ihr Kaiserl. Mayst. 2. schöne Carozen auffn Weg verchrt / vnd sind zu dessen Ambasada bereits 120. Personen / zur Ehre ohne was sonst Voluntiri acceptirt worden / beschriben / vnd solle die völlige Besandschaft in 300. Personen bestehen. Brieff von S. Job vom 10. dito melden / daß die Demolirung Zwickel hild / noch dato in vortzen Terminis beruhe. Und seyn selbige Revier nach dem Neuen Jahrs Tag 3. Comet Stern in Triantzel gegen einander spielend / deren Schweiff einer gegen Pohlen / der ander gegen Nieder Land vnd Ungarn / vnd der dritte gegen Deutschland gezeugt / gesehen worden / inzwischen waren auß die 500. Türcken vnd 200. Hussaren / vnterst Dnod zusammen kommen / welche nach lang gepflogener Freundschaft / mit einander gessen / getruncken / vnd lustig gewesen / endlich aber in Völlheit / in Händel gerathen / allwo die Hussaren den Kürzern gezogen / vnd von ihnen in 50. niedergemacht worden / die zurück angelangte Kayserl. Hrn. Commissarien auß Ungarn / haben nun ihre Relation Ihrer Kaiserl. Mayst. abgelegt / vnd werden 2. Real Festungen / deren eine zu Schutts disseits die andere aber auß Surra jenseits der Dohnau / an der Waag nebst vnverschiedlichen Pallancken Reuelinen vnd tiefen Graben erbaut. Die neulich an der Sau sich versamlere Türcken / seynd deshalben / daß sie die Pässe gegen Volsz bis zu Ankunfft der Türkischen Macht / zeitlich besetzen solten / dahin verlegt worden.

### Ende der fünfften Woche.